

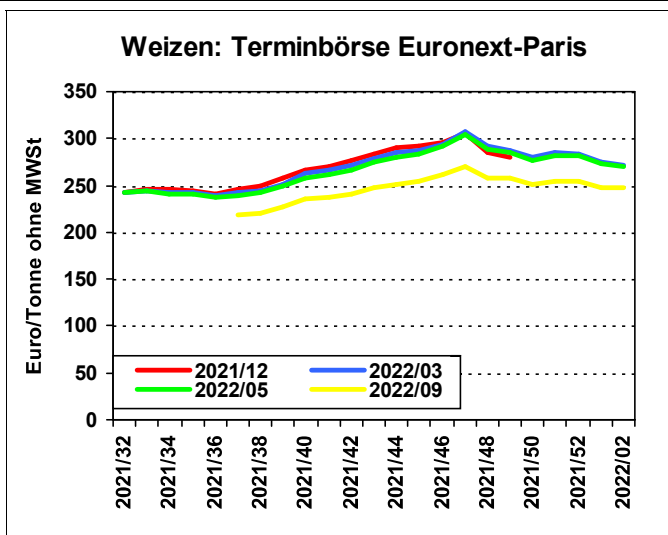
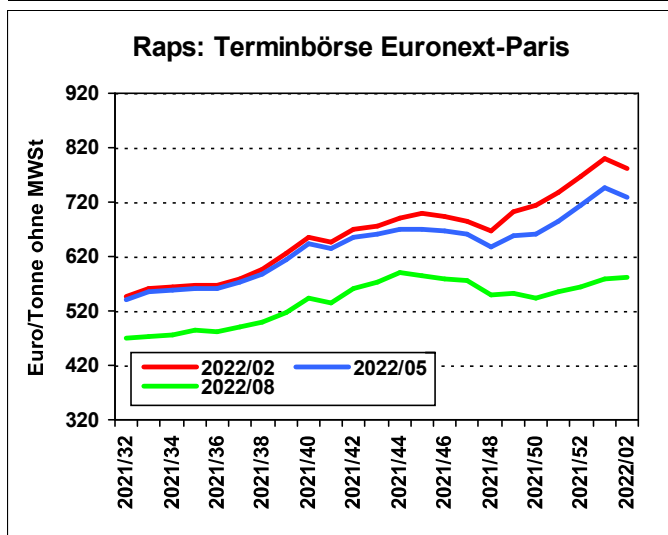


Corporate Agro System Hessen

Die Preise beruhen ausschließlich auf den Geschäftsabschlüssen der Landwirte, die zur geschlossenen Benutzergruppe (GBG) CASH gehören. Die Daten wurden durch den LLH sorgfältig verarbeitet. Die Bereitstellung der Preise erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

Nur für den internen Gebrauch in der GBG.
Eine Weitergabe an Dritte ist nicht statthaft.

CASH!-Preisspiegel 2022/01 vom 14. Januar 2022



Feldfrüchte CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Legende: B = Besatz %, FZ = Fallzahl sec, HL = Hektolitergewicht kg, ME = Mengeneinheit, Öl = Ölgehalt %, P = Proteingehalt %, - = ohne Angabe

Produkt	Ernte	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
Gerste, Futter- >63 hl	2021	2021/50	38,0	t	lose	Kontrakt 2022/01-03	frei Landlager Zwischenhandel	Ø 222,50
Weizen B, Brot- P 12,7 - FZ 356 - HL 76 -	2021	2021/50	61,0	t	lose	Kontrakt 2022/01-03	frei Landlager Zwischenhandel	Ø 262,50
Weizen C, Futter-	2021	2021/50	61,0	t	lose	Kontrakt 2022/01-03	frei Landlager Zwischenhandel	Ø 252,50

Düngemittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
MgO 25 + 20-22 S Kieserit gran.	2021/50	10,8	dt	Big Bag	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	41,00
N 20-22 Ammoniumnitrat	2021/50	54,0	dt	Big Bag	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	63,00
N 26 + 12/13 S + 0,2/0,3 Bo Ammonsulfatsalpeter-Bor	2021/50	30,0	dt	lose	Z sofort	ab Lager Zwischenhandel	61,80
N 26 + 12/13 S + 0,2/0,3 Bo Ammonsulfatsalpeter-Bor	2022/02	100,0	dt	lose	Angebot 2022/01	ab Lager Zwischenhandel	62,00
N 26 + 13 S Entec	2021/50	220,0	dt	lose	Z sofort	ab Lager Zwischenhandel	69,80

HESSEN



Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Marktinformation -
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310
E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



CASH!-Preisspiegel 2022/01 vom 14. Januar 2022

N 27 KAS	2022/02	100,0	dt	lose	Angebot 2022/01	ab Lager Zwischenhandel	59,90
N 27 + S KAS	2021/50	40,0	dt	gesackt	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	63,00
N 28 AHL	2022/02	100,0	dt	lose	Angebot 2022/01	ab Lager Zwischenhandel	61,00
N 33 + 12/13 S Harnstoff	2022/02	100,0	dt	lose	Angebot 2022/01	ab Lager Zwischenhandel	70,00
P 45 + 2 S Triplesuperphosphat	2021/50	6,0	dt	Big Bag	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	65,00

Pflanzenschutzmittel

CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MwSt

Legende: * = Sonstiges; E = Ernteerleichterung; F = Fungizid; H = Herbizid; I = Insektizid; M = Molluskizid; R = Rodentizid;

	Produkt	St	Ge- bind	Men- ge	ME	Kaufart Monat	Euro/ME ohne MwSt	
							Preisspanne	Ø
F	Tebucur 250	D	2	30	L	Z sofort		11,95
H	Atlantis Flex	D	6,5	20	L	Z sofort		34,23
H	MaisTer Power Aspect Pack	D	10	30	L	Z sofort		23,50
W	Moxa	D	10	10	L	Z sofort		28,90

Brennstoffe

CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWS

Produkt	Woche	Men- ge	ME	Ver- packun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
Dieselmotorenöl 0 - 1000 L	2021/50	1.000	L	lose	Z sofort	frei Empfänger Zwischenhandel	1,239

HESSEN



Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Marktinformation -
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310
E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



USDA-Bericht schickt Weizen auf Talfahrt

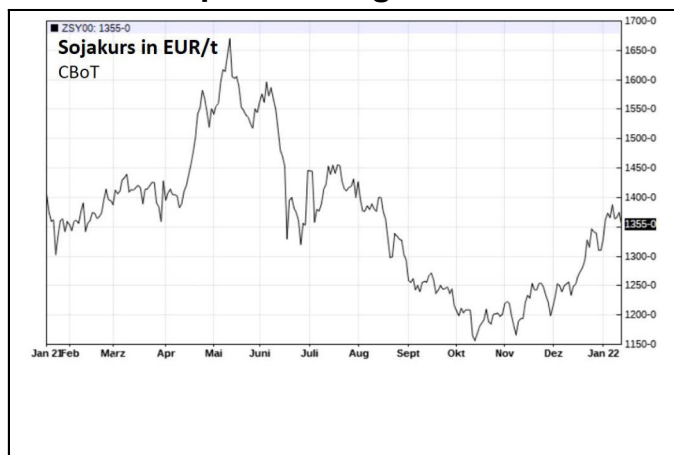


Mit Erscheinen des USDA-Berichts sind die Weizenfutures an den Börsen unter Druck geraten. Es ist hier von „stable supplies decreased consumption reduced exports, and increased stocks“ die Rede. Stable supplies: Aktuell drängen große Ernten aus Argentinien (20,5 Mio. t) und Australien (34 Mio. t) auf den Weltmarkt. Gleichzeitig schätzt das USDA die Weltnachfrage nur noch auf 787,5 Mio. t, was einen Rückgang von 1,9 Mio. t impliziert. Grund ist ein rückläufiger Futtermittelgetreideinsatz in den USA, der EU und der Ukraine. Damit steigen die Lagerbestände in der Summe weltweit auf 280 Mio. t (+1,7 Mio. t).

Prognose. Es lag bereits vorher in der Luft, dass die Getreidepreise unter Druck geraten werden. Mit den schwachen Vorgaben vom Terminmarkt sind weitere Rücksetzer nicht auszuschließen. Dennoch erwarten wir keinen Kollaps der Märkte. Die Lagerbestände bei den Hauptexporteuren sind in dieser Saison so niedrig, wie seit 13 Jahren nicht mehr. Qualitätsweizen bleibt knapp verfügbar. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.

Futtermittelpreise steigen weiter



Die Preise für Futtermittel konnten in einigen Segmenten auch zu Jahresbeginn nochmals zulegen. Dabei sind die Aufgelder bei den Ölschrotten mit den Wetterkapriolen in Südamerika zu erklären. Stand heute rechnet das USDA mit Ernteverlusten von bis zu 7 Mio. t bei der Sojabohne. Der Klimawandel lässt grüßen! Hinzu kommt, dass Störungen in den Logistikketten weiter fortbestehen. Frachtraum ist knapp und Rapsschrot vielerorts nicht verfügbar. Zudem führt die Knappheit bei den Aminosäuren zu steigenden Rohstoffkosten in den Mischfuttermitteln. Auch Milchaustauscher werden teurer gehandelt.

Prognose. Die Ursachen für hohe Futtermittelpreise bestehen weiter fort: Hohe Getreide- und Ölsaatenkurse, gestörte Logistikketten und wenig Frachtraum, Knappheit bei den Aminosäuren. Allerdings könnte es demnächst eine Verschiebung in Richtung rückläufige Rohstoffkosten für Getreide und steigende Rohstoffkosten für Ölsaaten geben. Unterm Strich: Futtermittel bleiben teuer. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.